

Pressegespräch des BV Freising

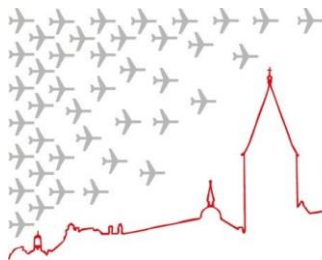
Donnerstag, 29. Juni 2023

17:00 Uhr

Attaching Sportheim

SAF – die trügerische Hoffnung für den „klimaneutralen Flugverkehr“

- Wie alle Sektoren muss auch der Flugverkehr seinen CO₂-Ausstoß reduzieren und die Verbrennung von fossilem Kerosin massiv einschränken.
- 2019 lag der Kerosinverbrauch allein in Deutschland bei 10 Mt (Klimawirkungsäquivalent von 94 Mt CO₂).
- Zum Vergleich: Diesel/Benzin-Absatz lag bei 57 Mt (mit 180 Mt CO₂-Emission).
- Die von der Luftfahrtindustrie propagierten Alternativen zum Kerosin sind: grüner Wasserstoff, Elektromotoren und SAF (Sustainable Aviation Fuel). Letzteres kann biogen oder synthetisch hergestellt werden (nutzlos, wenn nicht mit grüner Energie produziert) .
- Die Krux: **Keine dieser Alternativen wird in den nächsten Jahrzehnten das fossile Kerosin ersetzen können.**
- Beispiel Burghausen/OMV; SZ vom 18.10.2021: „Bis Ende der 2020er-Jahre wolle man im Chemiedreieck synthetisches Kerosin "in nennenswertem Umfang" produzieren“. Man plant ein Pilotprojekt mit einer Produktion von 50.000 Tonnen SAF jährlich. 2019 wurden am Flughafen München rund 1,8 Mio. Tonnen fossiles Kerosin vertankt. Die 50.000 Tonnen SAF hätten 2019 nicht einmal für 11 Tage ausgereicht, und für die im Planfeststellungsbeschluss für eine 3. Bahn hinterlegten Flugbewegungen nicht einmal 8 Tage.
- Laut STATISTA wird **SAF im Jahr 2040 noch nicht einmal 20 %** des globalen Kerosinbedarfs decken. Flugzeuge mit Wasserstoff und Elektromotoren brauchen noch Jahrzehnte bis zur Serienreife.
- Die Folge: Damit die **Luftfahrtindustrie ihre Klimaziele** erreicht müssen der Verbrauch von Kerosin und damit die **Zahl der Flüge und die Slots drastisch reduziert** werden.
- Dies will die Luftfahrtindustrie mit allen Mitteln verhindern und argumentiert, dass mit sparsameren Triebwerken, neuen Antriebstechniken und SAF die Klimaziele erreichbar seien.
- Wie dies genau gehen soll, vor allem bei den von der Luftfahrtindustrie prognostizierten Steigerungen der Flugzahlen, darüber hüllt man sich in Schweigen.
- Klar ist: Weder SAF noch neue Technik werden die CO₂- und Schadstoff-Emissionen in den nächsten 30 Jahren auf das erforderlich niedrige Niveau senken können.
- Wer das Gegenteil **behauptet** oder derartige **Versprechungen** macht, **kennt die Fakten nicht** oder **lobbiert**.
- Fliegen ist und bleibt auf lange Sicht die umweltschädlichste Art der Fortbewegung und sie kann nur durch Reduzieren des Fliegens weniger schädlich gemacht werden.
- Flughafenerweiterungen, wie etwa der **Bau von Startbahnen**, führen unweigerlich zu **mehr Flugverkehr** und damit zu mehr CO₂-Emissionen.



- Würde sich die **Staatsregierung ernsthaft um Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz bemühen**, dann **wäre die 3. Startbahn längst aus dem LEP gestrichen** und ein Programm zur **Reduzierung der CO₂-Emissionen** im Luftverkehr erstellt.
- Doch das **Gegenteil ist der Fall**:
 - Die 3. Bahn steht weiter im LEP (Kap. 4.5.1: „Für den Verkehrsflughafen München ist eine dritte Start- und Landebahn mit den erforderlichen Funktionsflächen zu errichten.“).
 - Die Staatsregierung besteht auf einem Baurecht, welches durch die Umsetzung von Kleinstumfängen in der Planfeststellung ohne Fristbegrenzung sein soll.
 - Die Staatsregierung argumentiert mit weiter steigenden Flugzahlen.
 - Sie lässt klimarelevante Maßnahmen wie schwefelarmes Kerosin und den Einsatz von TaxiBots ungenutzt .
 - Sie sorgt nicht dafür, dass die **gesundheitsschädlichen UFP** direkt am Flughafen (z.B. an der **Kindertagesstätte** Airport Hopser) **gemessen** werden.
 - Sie folgt weiter kritiklos den **offensichtlichen Worthülsen der Luftfahrtindustrie und der Flughafen München GmbH (FMG)**.
 - Sie lässt sich von der FMG werbewirksam **für das Greenwashing einspannen** (Minister Füracker: Spatenstich Klimawald, Minister Aiwanger: Einführung von SAF).
- In der bayerischen Staatsregierung hat beim Thema Flughafen offensichtlich nur die FMG eine Lobby - Klima- und Umweltschutz und die Vorsorge für die Gesundheit (Thema UFP) sind außen vor (siehe auch Quer vom 22.6.23: PFOA, Plastikmüll, etc.)
- Es sieht so aus, als ob Themen wie z.B. SAF nur dazu dienen, die Öffentlichkeit zu täuschen. Dies alles, damit die Expansion des Flugverkehrs ungestört so weiterlaufen kann wie bisher.
- Beispiel Werbung mit SAF, das laut FMG „zu 100 % eingeführt“ ist:

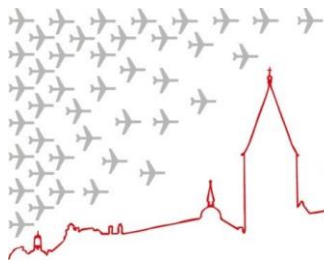
SAF – Verbrauch am Flughafen München

	Sustainable Aviation Fuel Tonnen angeliefert drop-in-SAFs	Tonnen fossiles Kerosin vertankt	Anteil an fossilem Kerosin
2018	0	1.696.000	0
2019	0	1.773.000	0
2020	0	502.400	0
2021	95.5 *	484.800	0,02 % 0,0066 %
2022	0	1.115.000	0

* als Biokerosin; davon 1/3 SAF

Quellen: [StMB/FMG](#) 21.03.2023

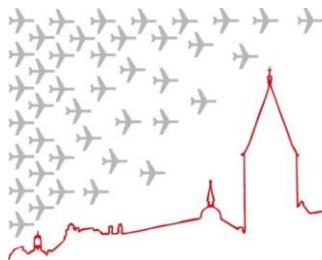
- So wie bisher kann es nicht mehr weiter gehen.



- Wir alle haben eine ehrliche Klima-, Umwelt- und Gesundheitspolitik verdient – gerade beim Thema Flughafen!
- **Deshalb appellieren wir an die Minister Füracker (als Aufsichtsratsvorsitzenden der FMG) und Florian Herrmann (als Vertreter unseres Wahlkreises):**
 - Machen Sie endlich Politik im Sinn des Klima-, Umwelt – und Gesundheitsschutzes – dass dies geht zeigen z.B. die Flughäfen Schiphol/Amsterdam und Schwechat/Wien (Beispiel Airport Schiphol/Amsterdam: u.a. Reduzierung von Flügen; Aussage Ruud Sondag, CEO Royal Schiphol Group: “Zu lange haben wir nur an das Wachstum gedacht und nicht genug an die damit verbundenen Kosten. Wir müssen für unsere Mitarbeiter, die Umwelt und die Welt nachhaltig sein“ oder Wien Schwechat: Vertankt 100% schwefelarmes Kerosin).
 - Stoppen Sie das Greenwashing der FMG.
 - Sorgen Sie für eine integre und nachvollziehbare FMG-Berichterstattung über Umweltschäden.
 - Kümmern Sie sich darum, dass die 3. Bahn aus dem LEP gestrichen wird.
 - Minimieren Sie die Gesundheitsrisiken, die von den Abgasen der Flugzeuge ausgehen – Stichworte schwefelarmes Kerosin und TaxiBots.
 - Sorgen sie endlich – und zwar im direkten und doppelten Sinn der Worte – für besseres Klima und bessere Luft.

Bis heute – leider alles Fehlanzeige!

Beide Minister hatten wir mehrmals um ein Gespräch rund um das Thema Flughafen und Schadstoffe gebeten. Unsere Anfragen blieben teilweise unbeantwortet oder wurden ablehnend beschieden.



Situation im Flugverkehr

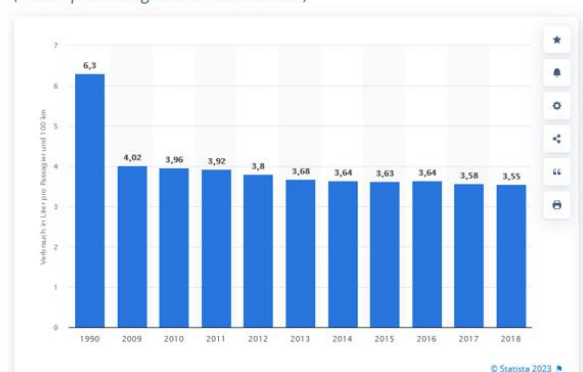
Globaler Flugverkehr	80.000 Flüge täglich
Kerosinverbrauch	> 800.000 Tonnen täglich 10 Tonnen pro Sekunde (US Department of Energy).
CO₂-Emission	> 2.5 Mio. Tonnen pro Tag 30 Tonnen pro Sekunde
Deutschland Kerosinabsatz	10 Mio. Tonnen pro Jahr 27.000 Tonnen pro Tag ≅ 95 Mio. Tonnen CO ₂ eq. Vergleich: Straßenverkehr = 180 Mio. t CO ₂

Die Werbung mit dem Kerosinverbrauch

Immer weniger Treibstoff pro Passagier soll den steigenden Gesamtverbrauch vertuschen
Effizienzsteigerungen führen zu einem Rebound-Effekt

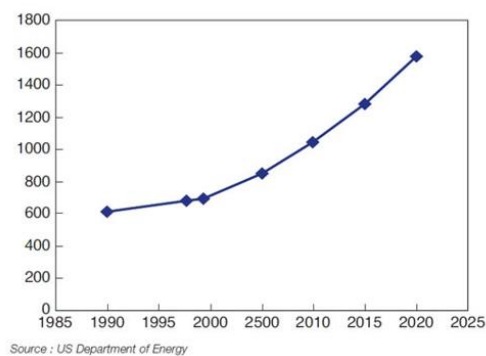
Werbung

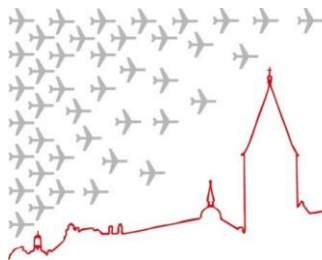
Durchschnittlicher Kerosinverbrauch der deutschen Flugzeug
2018
(in Liter pro Passagier und 100 Kilometer)



Realität

Der weltweite Verbrauch von Treibstoff für Flugzeuge
1990-2020 (Mio. Liter pro Tag).





CO₂ - Einsparungen?

Die Werbung mit “CO₂-Neutralität”

Klimaschutz in Aktion



Der Münchner Flughafen betreibt insgesamt 131 Pkws und Kleintransporter sowie 294 Abfertigungs- und Spezialgeräte elektrisch. Bis 2030 sollen Elektrofahrzeuge den Großteil des Fuhrparks

Aktuelle Projekte



Projekt Klimawald MUC
» Das regionale Klimaschutzprojekt des Flughafens München



LED-Beleuchtung am Airport
» Mehr Effizienz und weniger CO₂



PCA-Anlagen
» Ein wichtiger Schritt in Richtung CO₂-Neutralität

Unser Engagement



Der LTO-Zyklus als Hauptverursacher der CO₂-Emissionen am Flughafen München wird erst gar nicht berücksichtigt. **Dies, obwohl der LTO-Zyklus im Rahmen des Jahresberichtes Inhalt des Greenhouse Gas Emission Reports ist.**

Begründung der FMG: “Auf die Emissionen des LTO-Zyklus haben wir keinen Einfluß”.

Verhältnis “Flughafen-CO₂” zum tatsächlichen CO₂-Ausstoß

Werbung

FMG: CO₂-Ausstoß MUC

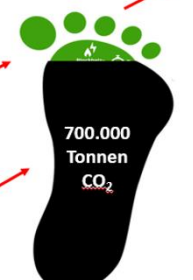
Der CO₂-Ausstoß des Flughafens München

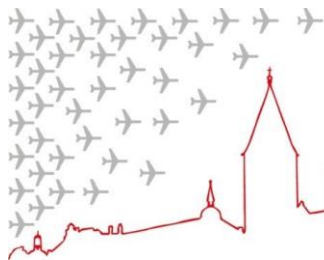


Realität

CO₂ lokal tatsächlich

Flughafen + Starts und Landungen





Nachhaltiger Treibstoff (SAF) soll alle Probleme lösen?

Vattenfall und SAF (Sustainable Aviation Fuel)

Die Herstellung von Elektrokraftstoff (E-Kerosin) ist ein großer Schritt weg von fossilen Rohstoffen im Flugverkehr. Vattenfall hat das Potenzial von nachhaltigen Kraftstoffen für die Luftfahrt erkannt: Wir forschen deshalb in Kooperation mit SAS, Shell und LanzaTech an der Produktion des weltweit ersten synthetischen und nachhaltigen Flugkraftstoffs (SAF). Mit Hilfe der Alcohol to Jet-Technologie nutzen wir dazu nur fossilfreien Strom und aus Fernwärme rückgewonnenes Kohlendioxid, um Elektrokraftstoff (E-Fuel) herzustellen.

Unser Ziel: Wir möchten jährlich bis zu 50.000 Tonnen SAF herstellen – in nur einer Produktionsanlage. Diese soll zwischen 2026 und 2027 an der schwedischen Ostküste in Betrieb genommen werden.

Um den weltweiten Bedarf zu decken wären 285 Mio. Tonnen SAF erforderlich.

Quelle: <https://www.statista.com/statistics/655057/fuel-consumption-of-airlines-worldwide/>

SAF wird fossiles Kerosin keinesfalls im nächsten Jahrzehnt ersetzen

